

Lieber Herr Frömmann und verehrte Frau  
Steffi,

auf meinem Herzenswunsch, noch einige Tage  
bei Ihnen verweilen zu dürfen wünschte ich  
verzichten. Kussalag gebend war unsere,  
im 2 Tage verspäte Ankunft in Mann-  
heim u. die Bestimmung das die Fest-  
spiele schon am 14. ihren Anfang nehmen  
sollen. — Es hat nicht sein gesollt! —

Können Sie Beide noch einmal den  
innigsten Dank für Ihre entgegenwende  
Gastfreundschaft!

Liebe Frau Steffi, Sie möchte ich noch ein-  
mal bitten ganz bestimmt nach Mann-  
heim zu kommen. Ich habe gesehen das Sie  
ein sehr gesundes Stoffil besitzen u. es  
wäre doch fauss wenn Sie auch sonst  
ein wenig in unsere Jugend kämen.  
Also bitte!!! Kommen!!! Sie verehrte Herr

Trennung werde ich ja schon in den  
allernächsten Tagen begraben können.  
Telegraphieren Sie mir bitte die Stunde  
Ihrer Abreise, ich will, wenn sie kei-  
ne Probe fahre, Sie am Bahnhof er-  
warten. Separat ins Hoftheater.

Mit der herzlichsten Grube an Sie in  
einem Handkuff extra an Sie Frau Steffi,  
bin ich Ihr Ihnen ergeben

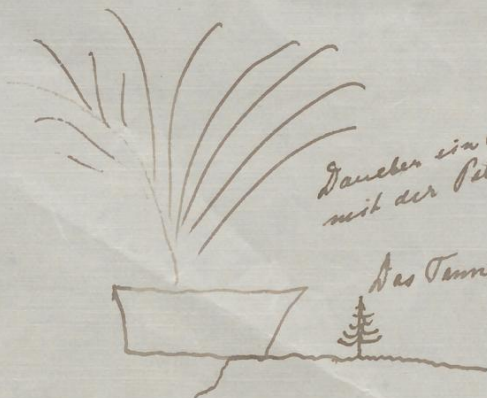
Leo Fall

Grüße an alle Ihre Lieben!

Adios, jetzt geht es fest vorwärts!

Wd





Darüber ein Blumentopf  
mit der Pflanze!

Das Tannenzämmchen!

-macht das Tannenzämmchen?  
 Ist es von gewachsen?  
 Begünstigt es Frau & Heffi fleißig  
 mit Wäper?



„Der frohe Bauer“, Mannheimer Festspiele  
1907